

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 140. Ratssitzung vom 26. September 2012

3129. 2010/154

Motion der Grüne-Fraktion vom 07.04.2010:

Rahmenkredit für flächendeckende Veloabstellplätze an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Markus Knauss (Grüne)** begründet namens der Grüne-Fraktion die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 5745/2010): Bei den Veloabstellplätzen an kleineren Bahnhöfen, Bus- und Tramhaltestellen besteht grosser Nachholbedarf. Es ist ein dringendes Bedürfnis, die Schaffung solcher Veloabstellplätze koordiniert anzugehen. Heute fahren viele Leute mit dem Velo zur nächsten grösseren Bus- oder Tramhaltestelle oder an einen S-Bahnhof. Dies, weil sie entweder anschliessend mit dem öV eine grössere Distanz zurücklegen oder aber aus topografischen Gründen. An den Haltestellen werden somit immer mehr Velos abgestellt, und zwar ziemlich ungeordnet. Städte, die ihr Tramnetz neu bauen, rüsten die Haltestellen systematisch mit Veloabstellplätzen aus. Dieser Teil der Infrastruktur fehlt uns. Ich habe den Eindruck, dass die Stadtverwaltung den Bedarf an Veloabstellplätzen unterschätzt. Das Beispiel bei der Hardbrücke zeigt, dass die Nachfrage sehr gross ist. Mit unserer Motion wollen wir die Stadtverwaltung dazu animieren, von Anfang an grosszügig zu dimensionieren und systematisch den Bedarf zu erfassen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Ruth Genner:** Der Stadtrat anerkennt die grosse Bedeutung von Veloabstellplätzen auch an kleinen Bahnhöfen und Haltestellen und ist willig, etwas gegen den Mangel zu unternehmen. In unserer Antwort auf die Motion haben wir geschrieben, dass das Tiefbauamt ein Konzept erarbeitet zur systematischen, nachfrageorientierten Ausrüstung der öV-Haltestellen. Seither haben wir bereits recht viele Veloabstellplätze eingerichtet, nämlich 80 am Bahnhof Altstetten, 300 am Bahnhof Stettbach, 200 am Bahnhof Hardbrücke, 40 am Bahnhof Tiefenbrunnen und 80 am Bahnhof Oerlikon. Das reicht natürlich nicht. Neue Abstellplätze sind jeweils sofort wieder belegt. Daran wollen wir weiter arbeiten. Dazu brauchen wir aber keinen Rahmenkredit, denn die finanziellen Mittel für den Bau von Veloanlagen stehen zur Verfügung. Der Stadtrat hält die Verknüpfung von Velo und öV für sinnvoll und wäre bereit, das Anliegen als Postulat entgegenzunehmen.*

Weitere Wortmeldungen:

Kurt Hüssy (SVP): Klar sollen Velofahrerinnen und Velofahrer ihr Velo nicht mit ins Tram nehmen. Die Motion ist aber insofern einseitig, als in näherer Zukunft ja rund 250 000 leere überdachte Veloabstellplätze vor den Häusern stehen und das Stadtbild beeinträchtigen werden. Es ist deshalb absolut unnötig, zusätzliche Abstellplätze an den Stationen zu montieren. Hingegen sollten an den Bahnhöfen und an den Stadtgrenzen Parkhäuser gebaut werden, damit Autofahrende, die in der Stadt arbeiten und ihr Auto tagsüber nicht brauchen, mit dem öV in die City fahren könnten. Diese Lösung wäre im Interesse aller: Es gäbe wieder mehr Parkplätze für Leute, die in der Stadt Umsatz generieren. Und der flüssige Verkehr würde für bessere Luft sorgen, was all jene beruhigen würde, die Angst vor den Abgasen haben. Die Motion ist übertrieben und unnötig, stehen an Bahnhöfen doch Hunderte von Veloabstellplätzen leer.

Dr. Martin Mächler (EVP) stellt folgenden Textänderungsantrag: Das Wort «flächendeckend» ist zu streichen. Veloabstellplätze sollen ja nicht an jeder einzelnen Haltestelle aufgestellt werden, sondern nur dort, wo viele Leute ihr Velo abstellen möchten. Velofahrerinnen und Velofahrer sollen gut auf den öV umsteigen können. Uns ist die Motion sympathisch, selbst wenn der Rahmenkredit nicht nötig sein sollte, und die Anlagen trotzdem so schnell und in so grossem Stil gebaut werden könnten.

Marcel Schönbächler (CVP): Die CVP unterstützt das Anliegen nur als Postulat. Veloabstellplätze an kleinen Bahnhöfen und Haltestellen sind sicher wichtig für die Vernetzung des öV mit dem Velo. Auch wir stören uns am Wort «flächendeckend». Daneben begrüßen wir wie der Stadtrat ein projektbezogenes Vorgehen und sehen keine Notwendigkeit für einen Rahmenkredit. Wir werden die Motion ablehnen, würden aber gern ein Postulat überweisen.

Dr. Richard Wolff (AL): Die AL ist eine bunte Partei und in dieser Frage gespalten. Grundsätzlich unterstützen wir das Anliegen und sind für den Ausbau der Veloinfrastruktur. Ich bin es, weil ich zusammen mit der Velowegkommission gerade in Kopenhagen war, wo mich die Veloinfrastruktur sehr beeindruckte. Ich durfte die Thematik auch mit Stadträtin Ruth Genner und dem Velobeauftragten anschauen und konnte Vertrauen und Verständnis gewinnen dafür, dass die Stadt an der Veloinfrastruktur arbeitet. Eine Motion ist nicht unbedingt nötig, ein Postulat würde genügen. Das «flächendeckend» hat uns auch ein bisschen gestört. Wichtig wäre uns noch, dass die Flächen nicht zu Lasten der Fussgängerinnen und Fussgänger in Beschlag genommen würden. Leere Veloständer wären mir übrigens um einiges lieber als leere Autos, die im Strassenraum herumstehen. Wir würden die Umwandlung der Motion in ein Postulat unterstützen.

Philipp Käser (GLP): An Knotenpunkten des öV besteht durchaus ein Mangel an Veloparkplätzen, den wir beheben wollen und müssen. Die Motion fordert aber nicht nur mehr Veloabstellplätze an Knotenpunkten, sondern gleich eine Flächendeckung. Gerade an kleineren Haltestellen besteht jedoch wenig Bedarf, da man in der Stadt mit dem Velo häufig schneller ist als mit Bus oder Tram. Gebaut werden soll ohne konkrete Projekte

und ohne konkrete Planung. Wir sind durchaus willens, Geld zu sprechen, aber nicht in Form eines Kredits, dessen Einsatz nicht klar festgelegt ist. Wir wollen wissen, ob das Geld tatsächlich sinnvoll und effizient für brauchbare Veloparkplätze eingesetzt wird. Angesichts des Bedarfs an Veloabstellplätzen würden wir die Motion aber als Postulat unterstützen.

Mirella Wepf (SP): *Im Sinne eines starken Signals an den Stadtrat wäre die SP bereit gewesen, die Motion zu unterstützen. Leider zeichnet sich ab, dass die Motion keine Mehrheit finden wird. Wir wollen das Velo klar fördern. Es gibt in vielen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten, unter anderem betreffend die Abstellplätze.*

Marc Bourgeois (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Zu streichen ist «flächendeckend» sowie der Rahmenkredit. «Flächendeckend» könnte implizieren, dass an jeder Haltestelle, wo der Platz oft sehr begrenzt ist, eine solche Anlage stehen müsste. Die Probleme konzentrieren sich aber in erster Linie auf S-Bahnhöfe und grössere öV-Knoten. Es wäre trotzdem noch möglich, in der Weisung einen Finanzbedarf anzumelden. Der Stadtrat ist aber frei, zu entscheiden, wie viel Geld nötig ist und an welchen Haltestellen ein Abstellplatz sinnvoll ist. In diesem Sinne würden wir die Motion unterstützen.*

Alecs Recher (AL): *Diese Forderung ist überflüssig, weil niemand mit dem Velo zur Bus- oder Tramstation fährt. In der Stadt Zürich gibt es alle drei- bis vierhundert Meter eine Station – die Zeit, in der man die nächste Station zu Fuss erreicht, reicht nicht einmal, um das Velo aus dem Keller zu holen. Die Änderungsanträge der FDP sind mir sympathisch, weil sie auf die Abdeckung der kleineren Bahnhöfe abzielen, wo Veloabstellplätze durchaus nötig sind. Der Bahnhof Hardbrücke gehört aber nicht zu den kleineren Bahnhöfen, weshalb das Beispiel von Markus Knauss (Grüne) nicht gerade ideal ist. Eine wesentlich höhere Dichte von Veloabstellplätzen könnte sich auch negativ auf die Flexibilität von Velofahrerinnen und Velofahrern auswirken, weil dann erwartet werden könnte, dass Velos nur noch an dafür vorgesehenen Plätzen abgestellt werden. Hinzu kommt, dass in der Stadt bald Veloausleihstationen eingerichtet werden sollen. Dies bräuchte ebenfalls Platz im öffentlichen Raum und müsste in die Überlegungen miteinbezogen werden. Ich werde das voraussichtliche Postulat ablehnen, weil ich Veloinfrastruktur zwar wichtig finde, aber nur dort, wo sie auch wirklich gebraucht wird.*

Markus Knauss (Grüne) ist mit beiden Textänderungen einverstanden: *Die Veloabstellplätze am Albisriederplatz und anderswo reichen nicht aus; die Velos stehen überall ungeordnet herum. Ein solch flächendeckendes wildes Abstellen missfällt mir einfach. Mit dem Beispiel Hardbrücke wollte ich aufzeigen, dass die Stadtverwaltung dazu neigt, den Bedarf an Veloabstellplätzen zu unterschätzen. Ich bin froh um die konstruktiven Vorschläge von Marc Bourgeois (FDP) und Dr. Martin Mächler (EVP) und möchte die Motion in abgeänderter Form überweisen.*

4 / 4

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine ~~Kredit schaffende~~ Weisung für ~~einen Rahmenkredit im Umfang von 5 Millionen Franken~~ vorzulegen, welcher bedürfnisgerecht ~~flächendeckend~~ Veloabstellplätze an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs ermöglicht.

Markus Knauss (Grüne) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die geänderte Motion wird mit 92 gegen 23 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat